



(19)  
 Bundesrepublik Deutschland  
 Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 20 2008 004 145 U1** 2009.09.10

(12)

## Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2008 004 145.7**

(22) Anmeldetag: **26.03.2008**

(47) Eintragungstag: **06.08.2009**

(43) Bekanntmachung im Patentblatt: **10.09.2009**

(51) Int Cl.<sup>8</sup>: **A47B 96/00** (2006.01)

**A47B 95/04** (2006.01)

**F16B 12/10** (2006.01)

(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:  
**Hettich-Heinze GmbH & Co. KG, 32139 Spenge, DE**

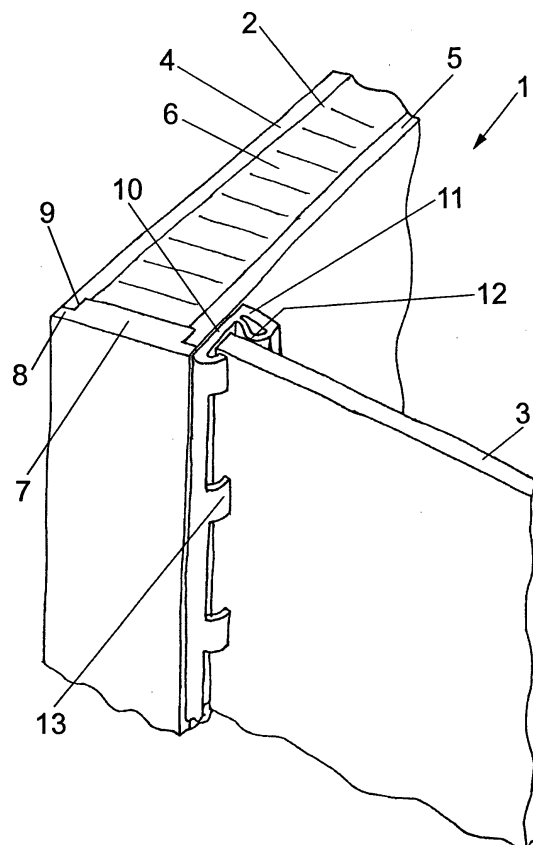
(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:  
**Loesenbeck und Kollegen, 33602 Bielefeld**

(56) Recherchenergebnisse nach § 7 Abs. 2 GebrMG:

<b>DE</b>	<b>10 2006 022313</b>	<b>A1</b>
<b>WO</b>	<b>90/11 456</b>	<b>A1</b>
<b>DE</b>	<b>20 08 785</b>	<b>A</b>
<b>DE</b>	<b>21 57 761</b>	<b>A</b>
<b>DE</b>	<b>32 44 398</b>	<b>A1</b>
<b>DE</b>	<b>69 23 049</b>	<b>U</b>
<b>DE</b>	<b>70 41 463</b>	<b>U</b>

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Möbelkorpus**



(57) Hauptanspruch: Möbelkorpus (1) mit zwei beabstandet angeordneten Seitenwänden (2), an denen eine Rückwand (3) festgelegt ist, wobei die Seitenwände (2) als Leichtbauplatten mit zwei äußeren Deckplatten (4, 5) und einer Zwischenlage (6) ausgebildet sind, wobei an der Seitenwand (2) eine vertikale Leiste (10, 10', 10'', 20, 30) festgelegt ist, dadurch gekennzeichnet, dass die Rückwand (3) an der vertikalen Leiste (10, 10', 10'', 20, 30) verrastbar ist.

**Beschreibung**

**[0001]** Die vorliegende Erfindung betrifft einen Möbelkorpus mit zwei beabstandet angeordneten Seitenwänden, an denen eine Rückwand festgelegt ist, wobei die Seitenwände als Leichtbauplatte mit zwei äußeren Deckplatten und einer Zwischenlage ausgebildet sind, und an der Seitenwand eine vertikale Leiste festgelegt ist.

**[0002]** Die DE 22 31 577 offenbart einen Möbelkorpus im rückseitigen Bereich, bei der die Rückwandteile über einen Beschlag mit einer Möbelseitenwand verbunden sind. Der Beschlag weist dabei einen gabelartigen Querschnitt auf, um die Kontur der Rückwand randseitig zu umfassen. Die Beschlagsteile werden dabei über einen Dübel mit den Seitenwänden verbunden. Solche Beschläge eignen sich aber schlecht für die Befestigung an Seitenwänden in Leichtbauweise, da die Dübel gerade im mittleren Bereich einer Leichtbauplatte nicht gut festlegbar sind.

**[0003]** Die WO 2007/131903 zeigt die Verbindung einer Leichtbauplatte mit einer Rückwand eines Möbels, wobei an der Leichtbauplatte eine Leiste festgelegt ist, an der ein U-förmiger Aufnahmekanal vorgesehen ist, um den Rand der Rückwand daran aufzunehmen. Die Montage einer solchen Verbindung zwischen einer Leichtbauplatte und einer Rückwand ist allerdings vergleichsweise aufwendig, insbesondere lässt sich die Rückwand nicht von allen Seiten in den Aufnahmekanal einschieben.

**[0004]** Es ist daher Aufgabe der vorliegenden Erfindung einen Möbelkorpus zu schaffen, bei dem eine Rückwand auf einfache Weise an einer Seitenwand in Leichtbauweise montiert werden kann.

**[0005]** Diese Aufgabe wird mit einem Möbelkorpus mit den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst.

**[0006]** Erfindungsgemäß ist die Rückwand an der vertikalen Leiste verrastbar, so dass diese auf einfache Weise an den Seitenwänden montiert werden kann. Hierzu ist kein Werkzeug erforderlich, sondern die Rückwand muss lediglich in die entsprechende Position gedrückt werden, um an der Leiste zu verrasten.

**[0007]** Gemäß einer bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung weist die Leiste mindestens eine elastische Lippe zum Verrasten der Rückwand auf, die dann nach dem Verrasten die Rückwand hintergreifen kann. Die Anzahl der elastischen Lippen kann je nach Größe der Rückwand gewählt werden.

**[0008]** Vorzugsweise ist die Leiste U-förmig ausgebildet und bildet mit einem längeren Schenkel eine Anschlagfläche aus. Diese Anschlagfläche kann eine Bewegung der Rückwand nach vorne verhin-

dern. An den kürzen Schenkeln kann die mindestens eine elastische Lippe ausgebildet sein, die dann beim Einrasten die Rückwand an der Rückseite hintergreift. Dadurch kann die Rückwand sicher an den Seitenwänden festgelegt werden.

**[0009]** Vorzugsweise ist die Anschlagfläche an dem längeren Schenkel der Leiste elastisch ausgebildet, so dass ein gewisser Toleranzausgleich stattfinden kann. Insbesondere kann die Dicke der Rückwand variieren, so dass die Leiste eine Rückwand auch klemmend festlegen kann. Für das Erreichen einer gewissen Elastizität kann der Schenkel entweder gebogen oder als Hohlprofil ausgebildet sein.

**[0010]** Gemäß einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung sind die elastischen Lippen in Richtung der inneren Deckplatte der Seitenwand federnd ausgebildet. Dadurch können die Lippen zu der Seitenwand hin gedrückt werden, bis die Rückwand an der Leiste eine Aufnahme erreicht hat und die Lippen die Rückwand hintergreifen.

**[0011]** Die Leiste selbst kann dabei mit einem Bodenabschnitt an der inneren Deckplatte der Seitenwand festgelegt sein, vorzugsweise durch Kleben. Es ist auch möglich, dass an der Leiste mindestens ein Dübel ausgebildet ist, der in eine Öffnung in der inneren Deckplatte der Seitenwand zur Festlegung der Leiste einfügbar ist.

**[0012]** Vorzugsweise sind die Rastmittel so ausgebildet, dass die Rückwand von einer frontseitigen Öffnung des Möbelkorpus montierbar ist. Je nach Erfordernis kann die Rückwand dann auch von vorn durch den Schrank hindurch zu ihrer Endposition eingeschwenkt und verrastet werden. In diesem Fall wird die U-förmige Leiste so an den Seitenwänden festgelegt, dass die elastischen Lippen vorne zur Schrankinnenseite angeordnet sind und die hinteren längeren Schenkel der Leiste den Anschlag der Rückwand für den hinteren Schrankabschluss bilden.

**[0013]** Vorzugsweise besteht die Leiste aus einem elastischen Material, beispielsweise aus Kunststoff oder Metall.

**[0014]** Die Erfindung wird nachfolgend anhand mehrerer Ausführungsbeispiele mit Bezug auf die beigefügten Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen:

**[0015]** [Fig. 1](#) eine perspektivische Detailansicht eines erfindungsgemäßen Möbelkorpus;

**[0016]** [Fig. 2](#) eine Detailansicht des Eckbereiches eines Möbelkorpus nach einer modifizierten Ausführungsform;

**[0017]** [Fig. 3](#) eine Detailansicht einer dritten Ausführungsform;

[0018] [Fig. 4](#) eine Detailansicht einer vierten Ausführungsform, und

[0019] [Fig. 5](#) eine Detailansicht einer fünften Ausführungsform.

[0020] Ein nur teilweise dargestellter Möbelkorpus **1** umfasst zwei beabstandete angeordnete Seitenwände **2**, an denen eine Rückwand **3** festgelegt ist. Jede Seitenwand **2** ist in Leichtbauweise ausgeführt und umfasst zwei äußere Deckplatten **4** und **5** aus einem festen Material, beispielsweise aus Pappe oder einem Holzfaserverwerkstoff, und dazwischen eine Zwischenlage **6** aus einem Material mit Hohlräumen, beispielsweise einer Wabenplatte aus Pappe oder Kunststoff. Dadurch besitzt die Leichtbauplatte trotz eines großen Volumens ein geringes Eigengewicht.

[0021] Die Seitenwände **2** können an der Oberseite mit einer Deckplatte und an der Unterseite über eine Bodenplatte miteinander verbunden sein. Die Rückwand **3** kann auch an der Deckplatte und der Bodenplatte fixiert sein.

[0022] Die Seitenwand **2** ist an ihrer Schmalseite durch eine Leiste **7** verschlossen, die mit den Deckplatten **4** und **5** verklebt ist. Die Leiste **7** ist dabei gestuft ausgebildet und umfasst dünnere Endabschnitte **8**, zwischen denen ein dickerer Mittelabschnitt vorgesehen ist. Dadurch ist randseitig jeweils eine Stufe **9** ausgebildet, die im Bereich der stabileren Deckplatten **4** und **5** positioniert ist und dort für eine Abstützung der Deckplatten **4** und **5** sorgt.

[0023] Zur Festlegung der Rückwand **3** ist an jeder Seite an einer inneren Deckplatte **5** einer Seitenwand eine Leiste **10** festgelegt, vorzugsweise durch Verkleben. Die Leiste **10** ist dabei benachbart zu der Leiste **7** zum Verschließen der Seitenwand **2** an der Schmalseite angeordnet.

[0024] Die Leiste **10** ist im Querschnitt U-förmig ausgebildet und umfasst einen längeren Schenkel **11**, sowie an einem kürzeren Schenkel mehrere elastische Lippen **13**, die die Rückwand **3** an der Rückseite hintergreifen. Die Rückwand **3** liegt dabei an einer Anschlagfläche **12** an dem längeren Schenkel **11** an. Der längere Schenkel **11** besitzt eine Hohlkammer, so dass die Anschlagfläche **12** elastisch an der Rückwand **3** anliegt.

[0025] Zur Montage der Rückwand **3** an zwei gegenüberliegenden Leisten **10** braucht die Rückwand **3** nur eingeschwenkt zu werden, wobei die elastischen Lippen **13** zu der inneren Deckplatte **5** der Seitenwand **2** biegsam sind, so dass die Lippen **13** nach innen gebogen werden, bis die Rückwand **3** an der Anschlagfläche **12** anliegt und die Lippen **13** federnd nach außen bewegt werden, um die Rückwand **3** zu hintergreifen. Die Rückwand **3** kann dabei auch

klemmend zwischen der Anschlagfläche **12** und den Lippen **13** festgelegt sein.

[0026] In [Fig. 2](#) ist eine modifizierte Ausführungsform einer vertikalen Leiste **10'** gezeigt, die an der inneren Deckplatte **5** einer Seitenwand **2** verklebt ist. Bei dieser Leiste **10'** ist der längere Schenkel **11'** des im Querschnitt U-förmigen Profils nicht als Hohlprofil ausgebildet, sondern umfasst einen nach innen hervorstehenden Haken **12'**, der eine elastische Anlagefläche für die Rückwand **3** ausbildet. An der gegenüberliegenden Seite des Schenkels **11'** sind wieder mehrere elastische Lippen **13'** zum Verrasten der Rückwand **3** ausgebildet. Durch die hohe Elastizität der Anlagefläche **12'** können Rückwände **3** mit unterschiedlicher Dicke an der Leiste **10'** verrastet werden.

[0027] In [Fig. 3](#) ist eine weitere Ausführungsform einer modifizierten Leiste **10''** gezeigt, die an der Deckplatte **5** einer Seitenwand **2** verklebt ist. Die Leiste **10''** umfasst einen längeren Schenkel **11''**, der einen nach innen gekrümmten Steg **12''** aufweist, der die Anlagefläche für die Rückwand **3** ausbildet. Der Steg **12''** ist über einen Bodenabschnitt **14** mit einer biegsamen Lippe **13''** verbunden, die an der gegenüberliegenden Seite eine Rückwand **3** hintergreift. Zwischen dem Steg **12''** und der Lippe **13''** ist eine Aufnahme für die Rückwand **3** ausgebildet, die durch den Boden **14** begrenzt ist. Zwischen dem Boden **14** und einem Abschnitt **16**, der mit der Deckplatte **5** verklebt ist, befindet sich ein Spalt **15**. Dadurch kann ein Toleranzausgleich auch in eine Richtung senkrecht zur Ebene der Deckplatte **5** erfolgen.

[0028] In [Fig. 4](#) ist eine weitere Ausführungsform gezeigt, bei der eine vertikale Leiste **20** mit der Seitenwand **2** verklebt ist. Die Leiste **20** ist U-förmig ausgebildet und umfasst einen längeren Schenkel **21**, der nach innen hin gekrümmt ausgebildet ist und damit eine Anlagefläche für die Rückwand **3** ausbildet. An der gegenüberliegenden Seite sind ein oder mehrere elastische Lippen **22** ausgebildet, die federnd zu der Seitenwand **2** bewegt werden können, um die Rückwand **3** an der Leiste **20** zu verrasten.

[0029] In [Fig. 5](#) ist eine Ausführungsform einer Leiste **30** dargestellt, die im Querschnitt ebenfalls U-förmig ausgebildet ist und an einem längeren Schenkel **31** einen Haken **32** aufweist, der nach innen gerichtet ist und eine Anlagefläche für die Rückwand **3** ausbildet. An der gegenüberliegenden Seite sind ein oder mehrere elastische Lippen **33** ausgebildet, um die Rückwand **3** zu verrasten. An einem Bodenabschnitt der Leiste **30** sind ein oder mehrere Dübel bzw. Bolzen **34** ausgebildet, die einen verdickten Endabschnitt **35** aufweisen, der elastisch ist, so dass die Leiste **30** an der Seitenwand **2** verrastet werden kann. Hierfür ist in der inneren Deckplatte **5** eine Öffnung ausgespart, in die der Bolzen **34** eingreift, wo-

bei der verdickte Endabschnitt **35** die Deckplatte **5** hintergreift. Dadurch kann die Leiste **30** auch ohne Klebemittel an der Seitenwand **2** befestigt werden.

**[0030]** Die einzelnen Leisten bestehen aus einem elastischen Material, vorzugsweise aus Kunststoff und/oder einem Metallblech. Entsprechende Leisten können auch an einer Bodenplatte und einer Deckplatte eines Möbelkorpus angeordnet sein.

**ZITATE ENTHALTEN IN DER BESCHREIBUNG**

*Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde automatisiert erzeugt und ist ausschließlich zur besseren Information des Lesers aufgenommen. Die Liste ist nicht Bestandteil der deutschen Patent- bzw. Gebrauchsmusteranmeldung. Das DPMA übernimmt keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.*

**Zitierte Patentliteratur**

- DE 2231577 [\[0002\]](#)
- WO 2007/131903 [\[0003\]](#)

### Schutzansprüche

1. Möbelkorpus (1) mit zwei beabstandet angeordneten Seitenwänden (2), an denen eine Rückwand (3) festgelegt ist, wobei die Seitenwände (2) als Leichtbauplatten mit zwei äußeren Deckplatten (4, 5) und einer Zwischenlage (6) ausgebildet sind, wobei an der Seitenwand (2) eine vertikale Leiste (10, 10', 10'', 20, 30) festgelegt ist, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Rückwand (3) an der vertikalen Leiste (10, 10', 10'', 20, 30) verrastbar ist.

2. Möbelkorpus nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Leiste (10, 10', 10'', 20, 30) mindestens eine elastische Lippe (13, 13', 13'', 22, 33) zum Verrasten der Rückwand (3) aufweist.

3. Möbelkorpus nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Leiste (10, 10', 10'', 20, 30) U-förmig ausgebildet ist und mit einem längeren Schenkel (11, 11', 11'', 21, 31) eine Anschlagfläche (12, 12', 12'', 21, 32) und mit einem kürzeren Schenkel die mindestens eine elastische Lippe (13, 13', 13'', 22, 33) ausbildet.

4. Möbelkorpus nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Anschlagfläche (12, 12', 12'', 21, 32) elastisch ausgebildet ist.

5. Möbelkorpus nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die elastischen Lippen (13, 13', 13'', 22, 33) in Richtung der inneren Deckschicht (5) der Seitenwand (2) federnd ausgebildet sind.

6. Möbelkorpus nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Leiste (10, 10', 10'', 20, 30) mit einem Bodenabschnitt an der inneren Deckplatte (5) der Seitenwand (2) festgelegt ist.

7. Möbelkorpus nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass an der Leiste (30) mindestens ein Dübel (34) ausgebildet ist, der in eine Öffnung in der inneren Deckplatte (5) der Seitenwand zur Festlegung der Leiste (30) einfügbar ist.

8. Möbelkorpus nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Rastmittel so ausgebildet sind, dass die Rückwand (3) von einer frontseitigen Öffnung des Möbelkorpus montierbar ist.

9. Möbelkorpus nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass die Leiste aus Kunststoff hergestellt ist.

Es folgen 2 Blatt Zeichnungen

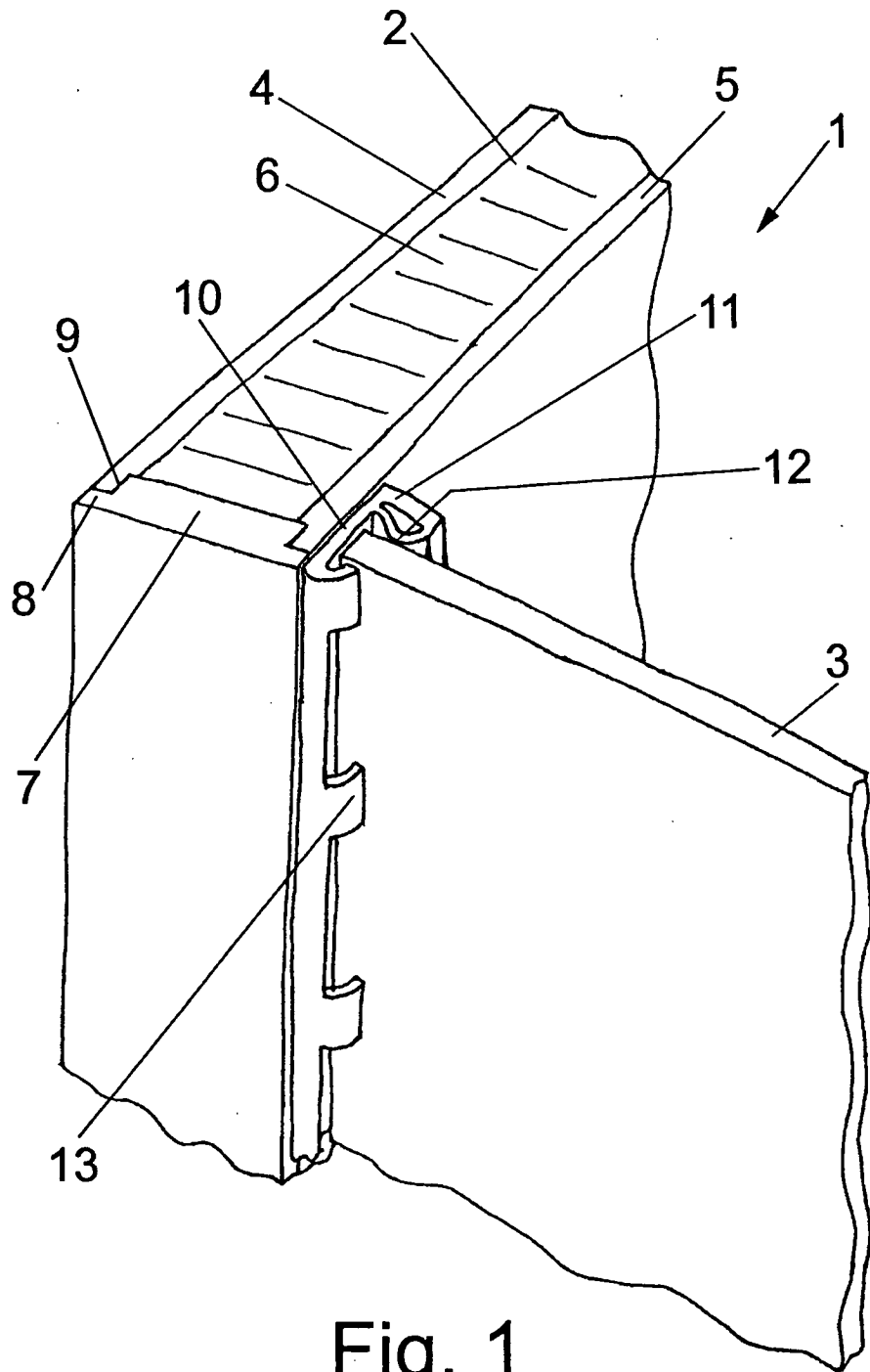


Fig. 1

